

# PFARRBLATT

Informationen aus der Pfarre St. Georgen im Attergau



*Gott wird Mensch  
und wir?*

# Angebote in unserer Pfarre

<b>Jungschar</b> Ansprechperson: Lena Emeder Tel.: 0676/821256518	<b>Kleinkinder-gottesdienst</b> Ansprechperson: Bettina Dürnberger Tel.: 0699/11035225	<b>Spielgruppen</b> Ansprechperson: <b>Simone Jell</b> Tel.: 0650/3408307	<b>Pfarrcaritas-kindergarten</b> Ansprechperson: <b>Claudia Purer</b> Tel.: 07667/6377
<b>Familien-gottesdienste</b> Ansprechperson: <b>Barbara Stabauer</b> Tel.: 0650/4206049	<b>Jugendband "So(u)lution"</b> Ansprechperson: <b>Rita Kaiblinger</b> Tel.: 0680/2097046	<b>Katholische Frauenbewegung</b> Ansprechperson: <b>Fanni Eizinger</b> Tel.: 0680/3136802	<b>Kirchenchor</b> Ansprechperson: <b>Karin Hemetsberger</b> Tel.: 0676/3612476
<b>Pfarrmuseum</b> Ansprechperson: <b>Brigitte Hauke</b> Tel.: 0699/10229547	<b>Seniorentanz</b> Ansprechperson: <b>Fanni Eizinger</b> Tel.: 0680/3136802	<b>Seniorenfrühstück</b> Ansprechperson: <b>Maria Auzinger</b> Tel.: 0664/4224011	<b>SELBA-Kurse</b> Ansprechperson: <b>Fanni Eizinger</b> Tel.: 0680/3136802
<b>Seniorenheim-besuche</b> Ansprechperson: Karin Zsitek Tel: 0676/9204727	<b>Trauerbegleitung</b> Ansprechperson: <b>Marianne Pachler</b> Tel.: 0676/6917118	<b>Firmvorbereitung</b> Ansprechperson: <b>Klemens Langeder</b> Tel.: 0676/87766468	<b>Pfarrcaritas</b> Ansprechperson: <b>Marianne Gebetsroither</b> Tel.: 0677/62391311
<b>Bücherei</b> Ansprechperson: <b>Eva Spitzer</b> Tel.: 0664/75105416	<b>Ministrant:innen</b> Ansprechperson: <b>Klemens Langeder</b> Tel.: 0676/87766468	<b>Alpha Kurs</b> Ansprechperson: <b>Monika Mayr-Melnhof</b> Tel.: 0664/8170139	<b>Taizé-Gebet</b> Ansprechperson: <b>Rita Kaiblinger</b> Tel.: 0680/2097046
<b>Jugendtreff</b> Ansprechperson: <b>Marianne Obermaier</b> Tel.: 0676/8776 6077	<b>Burschentreff</b> Ansprechperson: <b>Pater Peter Hemm</b> Tel.:+49 15560359267	<b>Öffnungszeiten Pfarrkanzlei</b> Di, Mi, Fr von 8 - 11 Uhr Tel.: 07667/6238	<b>Erstkommunion</b> Ansprechperson: <b>Martina Asamer</b> <b>Ulli Kalleitner</b> Tel.: 0664/1656377

Impressum: Pfarrblatt der römisch katholischen Pfarre St. Georgen im Attergau | Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Georgen im Attergau, Attergastr. 20, 4880 St. Georgen im Attergau | Redaktionsteam: Maria Auzinger-Lengauer, Madeleine Pachler, Nicole Scheichl, Pfarrer Johann Greinegger | Titelfoto: pixabay.com | Druck: Hitzldruck, St. Georgen im Attergau

---

# Liebe Pfarrgemeinde!

## Mach's wie Gott, werde Mensch

„Der Herr kam nicht in die Welt, damit die Menschen klüger, sondern damit sie gütiger werden“, so schreibt der in der Weihnachtszeit gern gelesene Autor Karl Heinrich Waggerl in einem seiner Bücher. Und er spricht dann noch von den „Kräften des Herzens, die uns retten“. Freilich, wir sind schon auch klüger geworden, weil Gott in die Welt kam. Durch Jesus wissen wir mehr von Gott, über seine Beziehung zu uns Menschen. Wir sind klüger geworden, weil wir seit Betlehem wissen, dass wir Gott viel, ja sehr viel wert sind. Er will, dass wir gerettet werden, dass wir glauben und vertrauen können, den Weg zum Leben finden, dass Frieden werde auf dieser Erde. Gott hat in Jesus viel auf sich genommen, um uns seine Liebe zu zeigen. Er wird Mensch, geboren in unmenschlichen Verhältnissen in einem Stall. Und Jesus hat uns viel über Gott erzählt. Seine Worte und Taten bringen uns Gott näher. So sind wir schon auch klüger geworden.

Waggerl hatte recht mit dem zweiten Teil des zitierten Satzes: „Der Herr kam in die Welt, damit die Menschen gütiger werden“. In der Lesung der Christmette heißt es aus dem Titusbrief: „Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben.“ (Tit 2,11f.) Da lesen wir von einem göttlichen Erziehungsprojekt. In der frühchristlichen Literatur wurde Christus öfter als Erzieher und Lehrer beschrieben. Er möchte die Menschen den Weg zu Gott lehren, sie formen und so erlösen von falschen Vorstellungen, befreien von versklavenden Gedanken und zu Menschen machen, wie Gott es möchte. Freilich, da mag es dem Herrn ähnlich gehen wie Pädagogen heute: ein großes Mühen und oft wenig Resonanz. In gewisser Weise sind nicht wenige schwer erziehbar. Aber der Herr gibt nicht auf. Seine Liebe wirbt um uns und um alle. Er möchte uns gütiger machen, liebender, glaubender und zu Menschen des Friedens und der Gerechtigkeit.

„Mach's wie Gott, werde Mensch“, so hat der heuer verstorbene deutsche Bischof Franz



Kamphaus die Folgen von Weihnachten beschrieben. „Werdet Mensch?“, das müssen wir doch nicht erst werden, das sind wir ja immer schon, mag einer sagen. Aber was ist mit all den Unmenschlichkeiten in uns, um uns, in der ganzen Welt? Es gibt auf dieser Erde einen Bedarf an Menschlichkeit, an wahrer Mitmenschlichkeit. Zu Weihnachten spüren wir, wie es sein könnte: für ein paar Stunden kehren Liebe, Frieden, Freude, Achtsamkeit, Verständnis füreinander und das Bemühen um ein gutes Miteinander ein in die Häuser. Vergessen scheinen der Streit und das Streben nach Geld und Macht. Ruhe und Frieden breiten sich über das Land. Könnte es nicht länger so sein, fragen sich insgeheim manche: Weihnachten nicht nur an einem Tag, sondern viele Tage, das ganze Jahr?

In Jesus ist Gott Mensch geworden und hat uns gezeigt, was Mensch sein in den Augen Gottes heißt. Schauen wir auf Jesus: er lebt aus einer tiefen Verbindung mit Gott, seinem Vater. Er handelt aus Liebe, schenkt Heilung an Leib und Seele, beendet Ausgrenzung und Vorurteile, ruft zu Frieden und Gewaltverzicht, stirbt aus Liebe zu uns am Kreuz. So wie Jesus leben, das versuchen wir als Christinnen und Christen. Jesus kam in die Welt, dass wir gütiger und liebender werden. Mach's wie Gott, werde Mensch. Das ist freilich ein Projekt über den Weihnachtstag hinaus: sich erziehen zu lassen von Jesus, in seine Lebensschule gehen und so wahrhaft Mensch werden und sein.

Gesegnete Weihnachten

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Johann Greinegger".

**Johann Greinegger**  
Pfarrer

# Da ist was los in unserer Pfarre

## Advent von und für Jugendliche

Du hast Lust dich auf Weihnachten einzustimmen? Dann schau vorbei beim adventlichen Singen und Musizieren.

Wir werden traditionelle Advent- und Weihnachtslieder, aber auch aktuelle Hits gemeinsam singen.

Wenn du möchtest, kannst du gerne dein Instrument und Noten mitnehmen, etwas vorspielen, oder mit den anderen mitspielen.

Gemeinsames Musizieren und Singen verbindet und soll uns einstimmen auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

Bei Punsch und Keksen werden wir den Abend ausklingen lassen.

Ich freu mich auf dich und eine schöne gemeinsame Zeit!

Text: Johann Krumphuber

### Tanz und gsunga

Unter diesem Motto fand am Samstag, 19. Oktober in Weißenkirchen diese Veranstaltung statt, die mittlerweile schon zu einer lieb gewordenen Tradition gehört. Die Irrsdorfer Bläser, mehrere Chöre und die Attergauer Volkstanzgruppe nahmen daran teil. Unser Kirchenchor unter der Leitung von Karin Hemetsberger bot mehrere Volkslieder und Jodler dar. Hans Krumphuber sorgte mit zwei seiner selbst verfassten Gedichte für gelungene Erheiterung.



Anmeldung bis 15. Dezember 2024 bei [marianne.obermaier@dioezese-linz.at](mailto:marianne.obermaier@dioezese-linz.at)

## Kirchenchor

### Nächste Termine:

Sonntag, 08.12. - Mariä Empfängnis 08.00 Uhr  
Dienstag, 24.12. - Christmette 22.30 Uhr  
Mittwoch, 25.12. Christtag 10.00 Uhr  
Dienstag, 31.12. Jahresschluss – Andacht 15.00 Uhr

Mittwoch, 01.01. bis Montag, 06.01.2025 gehen die Kirchenchormänner wieder Sternsingen. Wir bitten wieder um freundliche Aufnahme.



# Nacht der 1000 Lichter

Text: Marianne Pachler

Fotos: Johannes Hemetsberger & Madeleine Pachler



Am Vorabend von Allerheiligen, dem 31. Oktober, wurde heuer zum 4. Mal die Pfarrkirche in St. Georgen und die Kapelle in Straß in das Licht von hunderten Kerzen gehüllt. Eine besondere Atmosphäre empfing einen vor und in der Kirche.

Wir freuen uns sehr, dass wieder so viele Interessierte der Musik und den Texten lauschten, aber auch die Stille und den Kerzenschein genossen. Ebenso konnten selbst Kerzen angezündet und persönliche Gebetsanliegen in Stille vor Gott gebracht werden.

Auch in der Kapelle Straß konnten wir sehr viele Besucher:innen begrüßen, die im Licht der Kerzen Musik und Texte hörten.

Vielen Dank an die Katholische Frauenbewegung, welche die Donnerstag-Abendmesse mitgestaltete.

Herzlichen Dank an alle, die mit Musik und Texten diesen Abend wieder zu etwas ganz Besonderem gemacht haben: Musik: So(u)lution, Bläserensemble der Musikkapelle St. Georgen, Raphael König (Orgel) und Norbert Hemetsberger (Klarinette), Norbert Liftinger an der Steirischen.

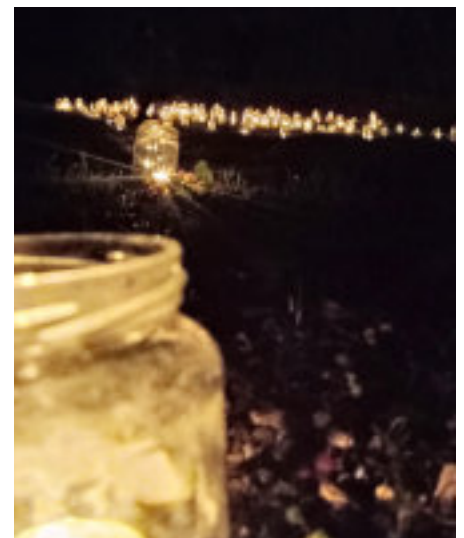
In Straß: Zitherensemble Mondsee, Wienerroither Stefan und die Aigner Dirndl, Angelika Köttl (Harfe), Grabner Sylvia (Gesang)

Texte: Rita Kaiblinger, Alexandra Dollberger, Sabrina Hemetsberger, Martina Asamer, Fanni Eizinger, Ulli Kalleitner  
In Straß: Emeder Elisabeth (Abendgebet)



Dein Wort ist meines Fußes  
Leuchte  
und ein Licht auf meinem Wege.

Psalm 119:105



set dabei!

## JUGEND ABEND

19.00 UHR MESSE IN DER PFARRKIRCHE ST. GEORGEN LAZ  
DANN: ABENDESSEN, GEBET, SPIEL & SPAß  
BEGINN IM PFARRSTÜBERL UM 20.00 UHR

14. DEZ. 2024	25. JAN. 2025	8. MÄRZ. 2025
20. DEZ. 2024	8. FEBR. 2025	22. MÄRZ. 2025
11. JÄN 2025	22. FEBR. 2025	12. APRIL. 2025

FÜR ALLE AB DER FIRMVORBEREITUNG BIS CA. 20 JAHRE

## RUF IN DIE FREIHEIT

Aufbruch mit dem Buch Exodus!

Menschen, die sich für andere einsetzen, nicht wegschauen sondern handeln – von ihnen wird im Buch Exodus berichtet. Ihren Erfahrungen mit Gott, anderen Menschen und sich selbst wollen wir an 5 Abenden nachspüren und die Bedeutung für heutiges Leben erkennen.

Dr. Franz Egler, Bibellehrer der Diözese Linz, wird diese Abende gestalten.  
Wir hoffen auf großes Interesse! Bitte Termine vormerken! Alle sind herzlich eingeladen!

TERMINE:  
15. JÄNNER 2025  
12. FEBRUAR 2025  
12. MÄRZ 2025

UM 19.30 UHR

# FA Senioren

Text: Maria Auzinger-Lenauger  
Foto: pixaabay.com



Senioren wissen, dass Gemeinschaft gut tut und dass es beim Senioren-Frühstück gemütlich und stimmig ist. Auch wenn das Leben der Senioren voller Termine ist, so

nimmt man sich Zeit für dieses Treffen nach dem Gottesdienst am Mittwoch. Kaffee, gutes Brot mit Butter und Marmelade schmeckt bekanntlich allen und jeder weiß etwas zu erzählen oder zu berichten. Das gemeinsame Singen fördert die gute Laune und man geht beschwingt in den Tag. Immer wieder werden auch die Strickkünste mancher Frauen bestaunt, die wahre Kunstwerke anfertigen, die man auch erwerben kann. Die Spenden, die beim Senioren-Frühstück gegeben werden und der Erlös der Strickwaren kommen Menschen in unserer

Pfarr zugute, die in eine Notlage geraten sind und Hilfe nötig haben.

All das tut dem Zusammenhalt einer Pfarre gut und das gehört ganz sicher zu den Zeichen einer christlichen Gemeinde! Es ist gut und schön, dass es das Seniorenfrühstück gibt. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 22. Jänner 2025.



## Gedanken aus dem Alpha Kurs

Text: Norbert Liftingner

### Heiliger Geist Mysterium oder Wahrheit

Lange einfach ein dahin gesprochenes Wort und plötzlich eine nicht mehr wegzu denkende geistige Kraft aus der Dreieinigkeit Gottes. War er bis vor kurzem ein Stiefkind in meinem Glauben, so ist er jetzt Teil meines Glaubens, denn so wie es ein Priester in der Beichte in Medjugorje zu mir sagte: Ohne heiligen Geist geht gar nichts. Die Bibel spricht auch sehr viel von ihm, war er im Alten Testament nur auserwählt für so Manchen und Manches (z.B: Genesis: Der Geist Gottes schwebte über dem Wasser), so ist er im Neuen Testament für alle greifbar geworden. Der Geist, Beistand, Tröster, Jesus hat ihn gesandt, das Fest Pfingsten erinnert daran.

Es fällt mir noch etwas schwer, daran zu glauben,

dass er genau so groß ist wie der Vater und der Sohn. Aber allein beim Schreiben dieser Worte stellt sich ein ergreifendes Gefühl in meiner Brust ein, in einem Bereich, in dem vor nicht allzu langer Zeit nichts spürbar war, außer der Druck des Lebens.

So stellt sich immer öfter das Gefühl der Freiheit in meiner Brust ein, das ich früher geglaubt habe, mit Alkohol erreichen zu können. Ein Gefühl alles ist in Ordnung oder in einer Ordnung, die mir Ruhe verschafft, eine innere Ruhe die Frieden gibt, obwohl ich genau weiß, dass es viel zu tun gäbe. Aber mit Gebet und Besinnung kommt Frieden auf in mir, so wie es in der Heiligen Messe heißt: meinen Frieden gebe ich euch, einen Frieden nicht von dieser Welt. Es wäre noch so viel zu tun, um den Anschein des fleißigen Menschen in dieser Welt zu

wahren. Gott gibt mir diesen Frieden mit dem Heiligen Geist. So hoffe ich, wird auch der Frieden für das, was noch vor mir liegt einkehren in meine Brust, und ein Herz aus Fleisch in mir sein, das Freuden und Leid fühlt und mitfühlt. Denn so wie Jesus mitfühlte beim Tod des Lazarus, er wusste ja dass er ihn erwecken wird, so weinte auch er aus seinem Mensch gewordenen Herzen und so darf auch ich fühlen, was in meinem Leben ist.

Manchmal ist es schon Intensiv, um nicht das Wort „hart“ zu verwenden, was man zu spüren bekommt, ob hoch oder tief, in seinem Inneren.

Himmel oder Hölle, er schenkt uns die Wahl.

# Pfarrwallfahrt

Text & Foto: Maria Auzinger-Lengauer

Es war ein schöner Tag den wir erlebten! Das sagten so manche Teilnehmer der Pfarrwallfahrt am 6. 10. 2024! Bei traumhaften Herbstwetter fuhren wir nach Spital am Pyhrn, wo wir im „Dom zu Pyhrn“ den Gottesdienst feierten. Es ist immer wieder schön, wenn alle so aktiv mitsingen und mitfeiern und so die Gemeinschaft im Glauben deutlich spürbar wird. Nach der Stärkung durch das Mittagessen ging es mit Steinbichler-Reisen weiter ins Enn-

stal. In Pürgg, ein malerisch obersteirischer Ort, besichtigten wir die Kirche zum Hl. Georg und die Johanneskapelle mit den sehenswerten Fresken aus dem Mittelalter. P. Rossegger nannte diesen Ort das „Kripperl der Steiermark!“ Wir konnten das herrliche Panorama der Gegend in den Farben des Herbstes genießen und bewundern. Nach einer kurzen Kaffeerast ging es zurück in die Heimat. Ein Danke an Herr Pfarrer, der sich für diesen Wallfahrtstag Zeit nahm.

Wir sahen an jenem Tag den Prunk einer Kirche und andererseits die Schlichtheit und Einfachheit--beides ist Realität! Allen, die dabei waren, möge der Tag in guter und schöner Erinnerung bleiben.



## Neues aus der Strickrunde

Text & Fotos Christa Hufnagl



Von vielen unbemerkt, stricken und häkeln einige fleißige Damen aus St. Georgen und Berg mit unermüdlichem Fleiß für einen guten Zweck.

- Für die Taufkinder der Pfarre gibt es als „Willkommens-Geschenk“ Babypa-

### Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Bei der alljährlichen Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ haben wir uns auch wieder mit 40 Mützen, 30 Paar Socken und 22 Schals beteiligt.

Sie sollen ein wenig Wärme ins Leben benachteiligter Kinder bringen.

tscherl, Sockerl oder Hauberl – verpackt und mit einem kleinen Segenswunsch versehen. – Seit 13 Jahren wurden bereits mehrere Hundert solche Packerl verschenkt!

- Die Socken-Fäustling-u. Deckenstrickerinnen tragen durch ihre treue Arbeit wesentlich dazu bei, dass wir immer wieder dem Sozialfonds der Pfarre einen schönen beachtlichen Betrag zukommen lassen können – zuletzt € 2.000,- Socken . . . gibt's bei
  - „Eisenhandlung Wachter“,
  - in der „Dorfkiste“ und

- bei Christa Hufnagl (Tel.: 0676-6603464) in allen Größen und Farben!

Tipp: Wer echte Handarbeit schätzt, ein nützliches und sinnvolles Geschenk für Nikolaus oder Weihnachten sucht bitte zugreifen!



# Erntedank - Dankbar sein!

Text: Maria Auzinger-Lengauer

Fotos: Landjugend & Christian Scherr

und das im Engagement des Ehrenamtes—Material und Arbeit! Der Initiator für ein neues Traggestell war Herr Sepp Hemetsberger aus Buch! Allen, die sich engagiert haben, damit unser Erntedankfest und der Pfarr-Frühschoppen so gut gelungen sind, ein Danke und „Vergelts Gott!“ Der größte Dank gehört Gott, der Leben, Wachstum und Gedeihen gab und gibt!



Dankbar sein ist und war immer wichtig und das dürfen wir Heutigen nicht vergessen. Jeder von uns sollte es merken und froh sein, dass Landwirte den größten Teil dazu beitragen, dass unsere Landschaft und Natur erhalten bleibt.

Beim Erntedankfest gehört unser Dank Gott, aber das allein genügt nicht, wenn dies nur an einem Tag bedacht und bewusst gemacht wird. Im dritten Jahrtausend ist scheinbar alles so selbstverständlich geworden und viele Menschen merken nicht mehr, dass viel Arbeit und Mühe notwendig ist, um gute Nahrung und eine schöne und gesunde Umwelt zu haben. Dank ist angesagt! Gedenken wir auch jener, die durch die Folgen des Klimawandels, Hitze, Hagel oder Hochwasser schweren Schaden hatten, und resignieren und ans Aufgeben denken. Es ist nicht selbstverständlich, dass es volle Scheunen und volle Regale gibt. Auch diese Gedanken gehören zum Erntedank.

In unserer Pfarre konnten wir am 6. Okt. ein schönes Fest feiern und wir haben wahrlich Grund zum Danken. Einen herzlichen Dank der Landjugend, die eine wunderbare Erntekrone sehr kreativ gestaltet hat und Erntegaben brachte. Danke und „Vergelts Gott“ sagen wir Herrn Gerhard Lacher aus Kogl, der ein neues Traggestell für die Erntekrone getischlert hat



Text: RK

„Das Rote Kreuz St. Georgen im Attergau bietet für Menschen die einsam oder nicht mehr mobil sind, einen Besuchsdienst an.

Nähere Hinweise oder Anfragen erfahren sie bei der Ortsstelle St. Georgen i. A. Tel.: 07667 6244.“

## RK Besuchsdienst



# Kfb - Herbst Ausflug

Text & Foto: Fanni Eizinger



Am 23. Oktober machten sich einige Frauen bei nebligem Wetter auf den Weg zum Glasmuseum in Weissenkirchen.

Text & Foto: Maria Auzinger-Lengauer



Fünfzig Jahre Freude und Leid miteinander erleben, einander tragen in guten und schwierigen Zeiten, miteinander etwas schaffen und Leben gestalten—dafür gilt es zu danken,

Bei einer informativen Führung erhielten wir faszinierende Einblicke in die vielfältige Produktion der Freudenthaler Glashütte, die von 1716 bis 1942 eine lange Tradition hatte. Unter der kundigen Leitung von Frau Pleiner erkundeten wir nicht nur das Museum, sondern auch den idyllischen Themenweg, der zum Schaudorf Freudenthal führte.

Im Schaudorf tauchten wir tief ein in die Geschichte der Glasherzeugung und erhielten lebendige Einblicke in das Leben der Menschen in dieser Zeit. Die anschließende Einkehr im Wirtshaus Freudenthal rundete den Ausflug mit einem köstlichen Mittagessen und Kaffee und Kuchen ab.

## Jubelpaare

zu feiern und Rückblick machen- auch den Blick nach vorne nicht vergessen und Segen erbitten. Fünf „Goldene Jubelpaare“ konnten dies miteinander feiern, danken und Kraft für noch viele gemeinsame und gute Jahre erbitten.

Marianne und Walter Pachler  
Maria und Franz Steinbichler  
Christine und Franz Gruber  
Maria und Helmut Gramer  
Marianne und Franz Lettner



Euch allen wünschen wir alles Gute und Gottes Segen auf euren Wegen! Für euren Einsatz und euer Engagement in Pfarre, Gemeinde oder in anderen Bereichen ein herzliches „Vergelts Gott!“



Text Maria Auzinger-lengauer



Wir Sternsinger sind die, auf die viele Menschen nach Weihnachten warten. Mit uns beginnt das Jahr mit einem Segen und fast alle Menschen öffnen ihre Türen. Wir bringen die Frohe Botschaft und ziehen für eine gerechtere Welt von Haus zu Haus. So schaffen wir Zukunft für viele Kinder und Jugendliche in armen Ländern.

Heuer werden die Spenden nach Nepal gehen, damit Kinder Schulen besuchen können und nicht nur Kinderarbeit leisten müssen. Die Sternsinger-Lieder und Sprüche lernen wir bei den Sternsinger-Treffs und wir freuen uns, wenn sich die Menschen über unser Kommen freuen.

# Pfarrbibliothek

Text & Fotos: Büchereiteam



Mit großer Freude und reger Beteiligung wurde am 12. Oktober die Neueröffnung der Pfarrbibliothek St. Georgen im Attergau im Kaplanhaus gefeiert. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen, um die neu renovierten Räumlichkeiten der Bibliothek zu besichtigen und das Festprogramm zu genießen. Besonders der Bücherflohmarkt lockte viele Literaturbegeisterte an, die nach neuen und alten Schätzen stöberten. Für die kleinen Gäste war das Kinderschminken ein besonderes Highlight, während sich die Erwachsenen bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen entspannen konnten.



Dank vieler engagierter Helferinnen und Helfer unter der Leitung von Karin Koblinger, Andrea Hofinger, Hemma Ségur-Eltz und Eva Spitzer erstrahlt die Pfarrbibliothek St. Georgen im Attergau in neuem Glanz. Durch eine großzügige Förderung

aus dem Leader-Programm konnte die Pfarrbibliothek nicht nur übersiedeln, sondern wurden auch die Räumlichkeiten im Kaplanhaus umfassend renoviert und modernisiert, um eine zeitgemäße und barrierefreie Begegnungsstätte zu schaffen. Die neu eröffneten Räume sind nun einladend und funktional gestaltet und bieten eine angenehme Atmosphäre zum Lesen, Lernen und Treffen für Menschen jeden Alters.

Die Pfarrbibliothek St. Georgen im Attergau präsentiert mit der Neueröffnung nicht nur den bewährten Bestand an Literatur, sondern auch einige Neuheiten. Das Angebot reicht von Krimis, Romanen und englischer Literatur, Li-

teratur für junge Erwachsene bis hin zu Kinderbüchern für alle Altersgruppen, Comics, "Was ist was?"-Bücher, Spiele für jedes Alter und eine große Auswahl an Tonies. Sachbücher zu unterschiedlichsten Themen für Jung und Alt runden das Angebot ab.

Ein besonderer Dank gilt unserem Herrn Pfarrer Johann Greinegger für seine Unterstützung und Herrn Ing. Franz Hauser, durch dessen Initiative die Genehmigung der EU-Leader-Förderung der Regionalentwicklung Attersee-Attergau (REGATTA) erst möglich wurde. Leader ist eine Initiative der Europäischen Union zur Förderung des ländlichen Raumes. Im Zuge dieser Förderung ist die Nutzung aller Räumlichkeiten des Kaplanhauses für ein öffentliches Pfarrgemeindezentrum mit Bibliothek, Jugendraum, Regionalbibliothek und Sozialraum angedacht. Während die Bibliothek bereits ihren Betrieb aufgenommen hat, sind in den anderen Räumen noch Restarbeiten zu erledigen, sodass spätestens im Frühjahr 2025 die volle Funktionsfähigkeit gegeben ist und damit ein neuer Treffpunkt für die Attergauer Bevölkerung zur Verfügung steht. Die Neugestaltung der Pfarrbibliothek ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie mit vereinten Kräften und dank gezielter Förderung kulturelle Projekte realisiert werden können, die den Zusammenhalt und die Lebensqualität im ländlichen Raum nachhaltig stärken.



Das gesamte Bibliotheksteam freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher, die die neuen Räumlichkeiten und das vielfältige Angebot entdecken und gemeinsam ein Zeichen für Kultur, Bildung und Gemeinschaft setzen.

Text Maria Auzinger-Lengauer

# Dank sei gesagt!

Sich engagieren für eine gute und sinnvolle Sache, sich Zeit nehmen und dafür einsetzen, ist Kennzeichen einer christlichen Gesinnung und ist Mitarbeit am Aufbau einer guten Gemeinschaft. Das gibt es Gott sei Dank in unserer Pfarre. Jahrelang haben Fr. Christl Gruber und Fr. Resi Pillinger aus Alkersdorf den Blumengarten im



Friedhofsbereich bearbeitet und betreut. So konnten viele schöne Blumen zum Schmücken der Kirche gepflückt werden. Für diese wertvolle und mühevollen Arbeit bedankt sich die Pfarre ganz herzlich. Treu und verlässlich war eure Arbeit—einfach PRIMA! Gut und schön, dass ihr es so lange gemacht habt und es ist auch gut und schön, dass diese Arbeit fortgesetzt wird durch das Ehepaar Strubreiter. Sie

haben zugesagt und ihr JA für dieses Engagement gegeben und so ist die Blumenversorgung gesichert. Das Ehepaar Strubreiter ist aus Nußdorf in unsere Pfarre zugezogen und beide haben gut Fuß gefasst bei uns. „Vergelts Gott!“ den Scheidenden und den Neuen!!! Euer Engagement—das, was war—und was kommt, es möge Segen bringen! Euren Einsatz schätzen wir!!! DANKE

## Österreich betet

Text & Foto: Christine Posch

Die Gebetsinitiative „Österreich betet“ gibt es bereits an über 250 Orten in Österreich. Sie wurde in den Wirren der Corona-Zeit gegründet, um die Muttergottes um ihre Hilfe anzurufen.

Mittlerweile treffen wir uns seit 3 Jahren jeden Mittwoch, um unser Land Österreich und alle Menschen in unserem Land der Gottesmutter anzuvertrauen. Wir beten um Frieden, Segen und Schutz für jeden Einzelnen und in unseren persönlichen Anliegen.

Zwei Statuen der Mariazeller Madonna wandern bereits das zweite Mal durch ganz Österreich. Sie werden von den Gebetsgruppen für eine Woche aufgenommen und dann weitergegeben.

Zu unserer Gebetsgruppe Attersee wird die Mariazeller Madonna am Samstag, den 30. November 2024 kommen und bis Samstag, den 7. Dezember 2024 bleiben. In dieser Zeit gibt es die Möglichkeit, die Mariazeller Madonna in den Familien aufzunehmen. Am Mittwoch, den 4. Dezember 2024 feiern wir um 19 Uhr mit der Mariazeller Madonna in der Wallfahrtskirche Attersee eine hl. Messe mit Marienweihe (Vorbereitungshefte für die Novene bei Fr. Posch erhältlich).

Wir laden herzlich zu dieser hl. Messe ein und freuen uns über neue Mitbeter bei unserem wöchentlichen Gebetstreffen in Attersee vor der kath. Kirche beim großen Missionskreuz um 18 Uhr jeden Mittwoch.



Nähere Infos gibt es auf [www.oesterreich-betet.at](http://www.oesterreich-betet.at) und bei Fr. Posch 0677/613 46 017.

## Gottesdienste im TV

Die Pfarrgemeinde Vöcklamarkt überträgt alle Gottesdienste live. Diese können entweder auf Livest Kanal 43 oder über <https://www.meingottesdienst.com/pfarre-voecklamarkt> (scannen den QR Code um auf die Seite zu gelangen) empfangen werden.



# Vorbereitung Erstkommunion

Text & Fotos: Martina Asamer

So wie jedes Jahr sind die Kinder der 2. Klasse Volksschule wieder herzlich dazu eingeladen, sich auf das Fest der Erstkommunion vorzubereiten. Als Religionslehrerin bin ich immer wieder aufs Neue davon berührt, wie Kinder in diesem Alter häufig einen direkten und tiefen Zugang zu Gott und zum Glauben haben. Das Fest der Erstkommunion soll diesen Glauben stärken und ein Angebot für die Kinder sein, immer wieder durch das Sakrament der Eucharistie neue Kraft und die Zusage, nicht allein zu sein, zu bekommen.



Am 6. November fand der 1. Elternabend für alle Eltern der Erstkommunionkinder statt. Er stand unter dem Motto „Allgemeines über die heilige Kommunion“ sowie „Selbstwert der Kinder stärken“. Un-

ser Herr Pfarrer Greinegger sprach über das Sakrament der Eucharistie. Für die Teilnahme und das große Interesse an diesem Elternabend möchte ich mich recht herzlich bedanken! Darüber hinaus wurden an diesem Abend auch viele organisatorische Themen besprochen. Ich bedanke mich ebenso herzlich dafür, dass so viele Eltern bereit sind, sich auch organisatorisch einzubringen. Danke sehr!

Auch ein Lied übten wir bereits. Dieses Lied „Der Segen Gottes möge dich umarmen“ werden die Eltern bei der Erstkommunion für ihre Kinder singen. Wir Erwachsene (Eltern, Taufpaten, Großeltern, Lehrer/innen) können für die Kinder zum Segen werden. Dabei ist ein wichtiger Aspekt, den Selbstwert der Kinder zu stärken: „Ich bin kostbar, ich bin einzigartig, ich bin geliebt“. Uns für unsere Kinder Zeit zu nehmen, ist ein großer Schatz, den wir unseren Kindern schenken können und sie spüren zu lassen: „So wie du bist, habe ich dich lieb.“ Wir sollen die Kinder mit unseren Worten und Handlungen spüren lassen, wie wertvoll sie sind. Wo Beziehung gelingt, da ist Gottes Liebe spürbar!

Auch im Religionsunterricht versuchen wir, die Kinder mit verschiedenen Aktivitäten zu stärken. Daher haben wir Schatzkisten gebastelt, in denen die Kinder besondere Schätze aufbewahren können: Muscheln, Bibelverse, Schatzkarten mit positiven Sätzen ihrer Eltern, Paten, Großeltern usw. und das Heftchen ihres jeweiligen Namenspatrons. Mit Begeisterung gestalteten die Erstkommunionkinder am 24. November den Pfarrgottesdienst um 9:45 Uhr mit. Herzlichen Dank für euer zahlreiches Kommen!



**VORSTELLGOTTESDIENST** der Erstkommunionkinder:  
So. 23. März 2025 9.45 Uhr

**ERSTKOMMUNION:** Christi Himmelfahrt, Do. 29. Mai 25  
Gruppe 1: JAMI 3 u. 2. Kl.  
Straß um 9:00 Uhr  
Gruppe 2: 2a u. 2b Kl. u. JAMI 1 um 11:00 Uhr

Text Maria Auzinger-Lengauer  
Foto: Martina Asamer

Den schönen Adventkranz, der unsere Kirche schmückt und der mit seinen 4 Kerzen immer näher zur Weihnacht führt, kommt heuer von der Dorfgemeinschaft Jedlham. Im Namen der Pfarre sagen wir allen herzlich DANKE und Vergelts Gott die sich eingebracht haben.

Ganz besonderer Dank gilt der geschickten Floristin und der Familie Karl, die das Tannenreisig zum Binden gespendet hat.

## Adventkranz



# Scherrhaufen

Text & Foto: Madeleine Pachler

## Der Scherrhaufen unterwegs – Zwischen Sägewerk und Tanzboden

Der Scherrhaufen war in den vergangenen Monaten wieder fleißig unterwegs.

Ende September hatten wir die Gelegenheit, das Sägewerk von Fritz Mayr-Melnhof zu besichtigen. Mit offenen Augen und Ohren haben wir verfolgt, wie hier auf beeindruckende Weise Kreislaufwirtschaft gelebt wird. Vom Baum bis zum fertigen Produkt – Fritz hat uns sehr enthusiastisch gezeigt, wie ein Sägewerk und

ein Heizwerk Hand in Hand arbeiten und dabei noch die Umwelt geschont wird. Der Ausklang fand dann bei einer guten Jause im Wirtshaus zum Stampf in Straß statt.

### Tanz und Gsunga:

Am 19. Oktober waren wir dann beim traditionellen Fest "Tanz und Gsunga" des Kirchenchores in Weißenkirchen dabei. Mit unseren Liedern haben wir zur fröhlichen Stimmung beigetragen und gemeinsam mit vielen anderen Musikbegeisterten einen wunderschönen Abend verbracht.



Habt ihr Lust, auch einmal mit uns zu singen? Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! Unsere Proben finden montags um 19 Uhr im Pfarrsaal statt.

## Regionsbibliothek im Kaplanhaus

Vor einigen Wochen wurde die Pfarrbücherei in das Kaplanhaus übersiedelt und erfreut sich großer Beliebtheit in der Bevölkerung.

Ein weiterer kleiner Raum des Kaplanhauses wurde als Regionsbibliothek eingerichtet. In dieser Bibliothek können Bücher mit lokalem Bezug wie Heimatbücher, Bücher lokaler Autorinnen und Autoren, Bücher zur lokalen Geschichte, zu lokalen Künstlern, zum At-

tersee und Attergau usw. kostenlos eingesehen werden.

Die Bücher können nicht entlehnt werden. Es handelt sich um eine Präsenzbibliothek, die zu den Öffnungszeiten der Pfarrbücherei besucht werden kann.

Nähere Informationen gibt es unter dem Suchbegriff Regionsbibliothek auf [atterwiki.at](http://atterwiki.at). Dort kann auch ein Literaturverzeichnis aller Buchtitel der

Text & Foto: Franz Hauser  
Regionsbibliothek eingesehen werden.



**EINE PATENSCHAFT FÜR ÄRZTE AUF RÄDERN**

*Sichern Sie die medizinische Hilfe für die Ärmsten!*

Mit 23 Euro monatlich  
Verwendungszweck „Ärzte Pate“

online spenden

Spendenkonto:  
**AT76 2011 1824 1397 6100**  
online: **ChristeninNot.com**



## Einladung zum Kleinkindergottesdienst



Wir treffen uns monatlich während des Pfarrgottesdienstes um **9:45 Uhr** bei der Ortlerstube im Pfarramt. Dort singen und beten wir mit den Kindern & Eltern. Geschwister, Oma und Opa sind auch willkommen!

Termine: 29. September, 27. Oktober, 17. November, 15. Dezember 2024,  
19. Jänner, 16. Februar, 16. März, 13. April, 18. Mai, 22. Juni 2025

**Wir freuen uns, wenn du kommst!**

Bettina, Christine, Josef, Maria E., Maria S., Monika  
(Kleinkindergottesdienst-Team der Pfarre)



## Kfb Flohmarkt

Text: Fanni Eizinger  
Fotos: Peter Wurm



Unser traditioneller Flohmarkt mit Adventmarkt in der Attergauhalle war auch heuer wieder ein voller Erfolg! Die katholische Frauenbewegung bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, Spendern und Helferinnen, die zum Gelingen dieses besonderen Events beigetragen haben.

### Gemeinsam Gutes tun

An zwei Tagen konnten Schnäppchenjägerinnen und Schnäppchenjäger nach Herzenslust stöbern und dabei einen wertvollen Beitrag für soziale Projekte in unserer Gemeinde leisten. Die zahlrei-

chen Spenden haben uns überwältigt und zeigen einmal mehr, wie groß die Hilfsbereitschaft in unserer Pfarrgemeinde ist.

Ein herzliches Dankeschön  
Ein besonderer Dank gilt allen, die zum Gelingen des Flohmarktes beigetragen haben:

- Den Spenderinnen und Spendern: Ohne Ihre großzügigen Spenden wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.



- Den fleißigen Helferinnen der katholischen Frauenbewegung und den Männern für die wichtige Unterstützung beim Transport, beim Auf- und Abbau, und den Burschen und Mädchen der 1d und der 4c der MS St. Georgen,

die auch beim Aufbauen fleißig mitgeholfen haben: Sie alle haben mit großem Engagement zur Durchführung und des Flohmarktes beigetragen.

- Allen Besucherinnen und Besuchern: Ihr Interesse und Ihre Spenden haben uns sehr gefreut.  
Der Erlös des Flohmarktes wird sozialen Projekten in unserer Gemeinde zugute kommen.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch beim nächsten Flohmarkt!



# Pfarrcaritas-Kindergarten

Text & Fotos:  
Pfarrcaritas Kindergarten St. Georgen

## TEILEN - der heilige Martin als Vorbild

In den vergangenen Wochen haben wir uns im Kindergarten besonders mit dem Thema TEILEN auseinandergesetzt. Warum ist teilen im Kindergarten von so großer Bedeutung?

Miteinander zu teilen, hilft uns soziale Fähigkeiten zu entwickeln. Viele Kinder erleben im Kindergarten den ersten Kontakt zu Gleichaltrigen und haben daher kaum Erfahrungen gesammelt, wie ein gemeinsames Miteinander gelingen kann.



Die Kinder lernen zusammenzuarbeiten, gemeinsam etwas zu schaffen. Sei es ein Bauwerk, eine Höhle oder vielleicht sogar eine Schulanfängeraufgabe, die gemeinsam geschafft wird. Durch das Teilen wird das emotionale Wohlbefinden der Kinder gestärkt. Dabei ist der heilige Martin ein großes Vorbild.



Vor vielen, vielen Jahren hat er einst einem armen Bettler geholfen. Martin teilt seinen Mantel und rettet damit den Bettler vor dem Erfrieren.

Die Kinder lernen daraus mit offenen Augen durchs Leben zu gehen und Menschen, die unsere Hilfe brauchen zu helfen. Auch erleben sie, dass Teilen glücklich machen kann. „Teile ich ein Stück, Liebe kehrt zurück“ heißt es in

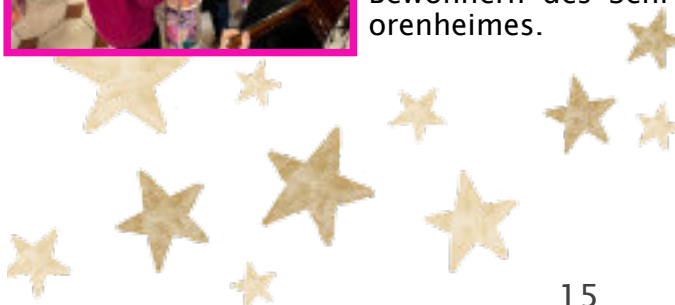
einem bekannten Martinslied von Mai Cocopelli. Diese Werte wollen wir den Kindern auf ihrem Weg mitgeben.



Biblische Geschichten eignen sich sehr gut für eine positive Wertevermittlung. Gerade jetzt in unserer modernen, schnelllebigen Zeit unterstützen uns die biblischen Geschichten im alltäglichen Handeln.



Die Kinder konnten gemeinsam mit ihren Familien das Martinsfest mit einem gemütlichen Ausklang beim Martinstandl feiern. Die lila Gruppe feierte am 12.11.24 ein gemeinsames Martinsfest mit den Bewohnern des Seniorenheimes.



# Wie feiert und erlebt ihr Weihnachten?

Text: Maria Auzinger-Lengauer

Weihnachten, das schönste Fest des Jahres! So ist die Aussage vieler Menschen und ganz sicher ist dieses Fest mit verschiedenen Gefühlen, Emotionen und Erwartungen verbunden. Tradition und Brauchtum spielen bei diesem Fest eine Rolle und so ist es interessant, wie Menschen aus unserem Pfarrgebiet Weihnachten feiern, bzw. sich darauf vorbereiten. Ein DANKE an jene, die zu einem Interview bereit waren und Einblick ins Erleben und Feiern dieser Zeit gegeben haben.

Mit unserer Tochter, 3 Jahre, bereiten wir uns schon im Advent auf Weihnachten vor. Beim Kekserl backen, beim Singen der Lieder rund um den Adventkranz und auch mit dem Adventkalender wird das Warten recht spannend. Auch ein Brief ans Christkind gehört dazu. Am Hl. Abend versammeln wir uns beim Christbaum, das Weihnachtsevangelium wird gelesen, Lieder gesungen und dann gibt es die Bescherung. Es ist ein besonderer Abend mit viel Stimmung und dem Staunen der Kinderaugen. Ein schönes Familienfest, wo alle versammelt sind, von den Kindern bis zur Urli, das ist schön. Ich mag diese Zeit sehr gern und es gibt Spannung, Stress, aber auch die Ruhe am Hl. Abend—das alles ist einmalig. An diesem Fest gehört auch der Weihrauch dazu in unserer Familie!

Angestellte, 36



Wenn ich Nachtdienst am Hl. Abend habe, gibt es die Feier mit der Familie schon am Nachmittag - auch die Bescherung. Wenn ich die eigene Familie gut versorgt weiß, gehe ich gerne in den Dienst. Es ist ein sehr emotionaler Abend bei dem auch manche Traurigkeit aufkommt. Viele Bewohner des Sen-Heimes werden am Nachmittag in die Herkunftsfamilie geholt und sie freuen sich sehr darüber. Für alle anderen gibt es die Feier im Gruppenraum. Alles ist festlich geschmückt und es ist eine schöne Feier mit Liedern. Das Mitsingen und Plaudern ist ganz wichtig. Erlebte Weihnachten aus früheren Zeiten werden erzählt und wichtig ist, dass sich kein Bewohner allein gelassen fühlt. Nach der Feier werden auch Sendungen im TV gesehen, Kekserl geknabbert und geplaudert. Ich mache den Dienst am Hl. Abend gern, weil man sehr viel aus dem Leben der Menschen erfahren kann, sie anhört oder auch tröstet und sich mitfreut.

Fachsozialbetreuerin, 44



Mit der Familie zusammen sein und feiern ist das Schönste an Weihnachten. Am 24. Dez. Nachmittag fahren wir zur Oma und feiern mit ihr und den anderen Verwandten. Wenn wir heimkommen sind wir als Familie beisammen, plaudern, reden von früheren Zeiten und von dem, was uns sonst bewegt. Papa ist am Abend der Koch und er macht ein wirklich gutes Gansl. Als meine Schwester und ich noch Kinder waren, musizierten wir mit Harmonika und Gitarre. An das erinnere ich mich gerne und es war sehr schön. Das gemeinsame Feiern mit und in der Familie ist sehr gut und tut gut und darum ist Weihnachten auch das Fest der Familie.

Angestellter, 21



Wie jedes Jahr freuen wir uns bereits in der Vorweihnachtszeit auf den HI.Aabend. Während wir uns mit Weihnachtsmusik einstimmen, werden gemeinsam mit unseren 2 erwachsenen Töchtern die Vorbereitungen für das Fest getroffen. Der Tisch wird gedeckt mit weißer Tischdecke, Kerzen und festlichem Geschirr. Traditionellerweise gibt es bei uns Fisch und wir genießen das gemeinsame Essen und die Zeit miteinander. Es werden alte Geschichten ausgegraben, welche sowohl zum Schmunzeln einladen oder auch berührend sind. Nach dem Festmahl versammeln wir uns beim Christbaum, welcher liebevoll vom Christkind geschmückt wurde. Nun kommen wir zum feierlichen Teil. Um unsere Dankbarkeit auszudrücken wird immer das Weihnachtsevangelium gelesen, gebetet und Lieder gesungen, welche von Gitarre oder Klavier begleitet werden. Danach findet die Geschenkeverteilung statt. Jeder hat ein Geschenk für den anderen vorbereitet und erstaunlicherweise machen die kleinen Überraschungen immer besonders große Freude. Anschließend spazieren wir alle gemeinsam in die Kirche zur Christmette. Auf diese freuen wir uns jetzt schon. Die feierliche Gestaltung und die musikalische Umrahmung macht das Weihnachtsfest zum krönenden Abschluss.

Angestellte, 45

In der Vorweihnachtszeit gibt es im Geschäft besonders viel Arbeit. Der Christbaum wird bei uns schon einige Tage vor dem HI.Aabend geschmückt. Unser Geschäft ist am 24.12. bis 12 h mittags geöffnet. Nachher gibt es ein gemütliches Zusammensitzen mit allen Mitarbeitern und wir freuen uns, wenn das Geschäft gut gelaufen ist. Anschließend gibt es die Feier in der Familie mit den Kindern. Lieder und Geschenke gehören dazu, das Plaudern miteinander und die traditionellen Mettenwürstl. Eine Einstimmung auf das Fest sind auch die Abendspaziergänge im Advent wenn es still ist und überall Ruhe eingekehrt ist. Diese Spaziergänge machen wir auch in den Weihnachtstagen und sie tun gut!

Geschäftsmann, 50

# Weihnachten - Fest der Menschlichkeit

Text: Madeleine Pachler & KI  
Foto: pixabay

Weihnachten – ein Fest, das uns jedes Jahr aufs Neue berührt und verbindet. Doch was steckt wirklich hinter all den Lichtern, Geschenken und festlichen Mahlzeiten? Im Kern geht es um die Menschlichkeit, um Liebe und um das Band, das uns alle miteinander verbindet.

## Menschlichkeit – das Herzstück von Weihnachten

Die Weihnachtsgeschichte erzählt von einem Kind, das in einer Krippe geboren wird. Ein König der Könige, der sich als ein kleines, hilfloses Wesen zeigt. Diese Geschichte ist ein eindrückliches Zeugnis von Gottes Liebe zur Menschheit. Gott wird Mensch, um uns seine Nähe zu zeigen und uns zu erinnern an unsere gemeinsame Menschlichkeit.

**Die Würde jedes Menschen:** In Jesus Christus sehen wir die unendliche Würde jedes Menschen widerspiegelt. Egal, wer wir sind, woher wir kommen oder was wir getan haben, wir sind alle geliebt und wertvoll.

**Mitgefühl und Barmherzigkeit:** Die Weihnachtsgeschichte ruft uns dazu auf, mitfühlend und barmherzig zu sein. Wie die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland sollen auch wir auf das Zeichen der Liebe achten und darauf reagieren.

**Gemeinschaft:** Weihnachten ist ein Fest der Gemeinschaft. Wir feiern zusammen, teilen miteinander und stärken unsere Beziehungen. Weihnachten als Fest der Liebe.

Liebe ist das stärkste Band, das uns miteinander verbindet. Sie überwindet alle Unterschiede und baut Brücken zwischen Menschen. An Weihnachten feiern wir die Liebe Gottes zu uns

und sind eingeladen, diese Liebe weiterzugeben.

Weihnachten ist eine wunderbare Gelegenheit, unsere Liebe zu unseren Familien und Freunden auszudrücken. Aber Liebe bedeutet auch, über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen und sich für Menschen einzusetzen, denen es nicht so gut geht.

Die Liebe Gottes ist eine selbstlose Liebe. Sie erwartet nichts im Gegenzug. Auch wir sind aufgerufen, unsere Nächsten bedingungslos zu lieben.

Um andere lieben zu können, müssen wir auch uns selbst lieben und annehmen. Weihnachten ist eine Zeit der Selbstreflexion und der Versöhnung mit uns selbst.

## Wie können wir die Weihnachtsbotschaft leben?

**Achtsamkeit:** Nehmen wir uns Zeit, um die kleinen Dinge im Leben zu wertschätzen und dankbar zu sein.

**Vergebung:** Lassen wir alten Groll los und öffnen wir unsere Herzen für Vergebung.

**Mitmenschlichkeit:** Engagieren Sie sich in Ihrer Gemeinde oder in sozialen Projekten.

**Hoffnung:** Halten wir an der Hoffnung fest, auch in schwierigen Zeiten.

Weihnachten ist mehr als nur ein Fest. Es ist eine Einladung, menschlicher zu werden, mehr Liebe in die Welt zu bringen und uns an der großen Geschichte der Menschwerdung zu beteiligen. Lasst uns dieses Weihnachtsfest zum Anlass nehmen, um unsere Herzen für Gott und unsere Mitmenschen zu öffnen.



# KINDERSEITE



Liebe Kinder!

Ich bin es, Barti, eure Kirchenmaus. Freut ihr euch auch schon so auf Weihnachten wie ich? Aber immer dieses lange Warten...

Wisst ihr eigentlich, dass wir durchschnittlich 374 Tage unseres Lebens mit Warten verbringen? Manchmal fällt uns das ziemlich schwer. Wie lange dauert es denn noch bis endlich Weihnachten ist, die Ferien beginnen und das Christkind kommt? Der Advent ist aber auch dazu da, dass wir ruhiger werden und uns auf Jesus vorbereiten. Wenn wir uns bewusst Zeit nehmen für Familie und Freunde, dann ist die Zeit des Wartens gar nicht mehr so lange. Dazu möchte ich euch gerne einladen!

Habt ihr schon die neuen Kinderpfarrblätter beim Haus der Kinder entdeckt? Die kleinen Hefte liegen im Advent zur freien Entnahme für dich und deine Familie auf. Darin findest du Feiervorschläge für die Adventsontage und den Heiligen Abend. Aber auch viele Rätsel, Bastelanleitungen und Rezepte sind darin enthalten. Ich wünsche dir viel Spaß damit und einen schönen Advent!



## 8. Dezember – Maria Empfängnis

An diesem Tag feiern wir den **Beginn des Lebens** von Maria im Bauch ihrer Mutter Anna. Gott will mit Maria einen neuen Weg gehen ohne Sünde. Mit Maria beginnt Gottes großer Plan. Nämlich seinen Sohn **Jesus** auf die Erde zu senden.

Ein Engel kam zu Maria und sagte ihr, dass sie ein Kind bekommen wird. Maria brachte einen Sohn zur Welt, sie nannten ihn Jesus. Den Geburtstag von Jesus feiern wir jedes Jahr an Weihnachten.

Jesus ist Vorbild für uns Menschen. Durch den Tod am Kreuz hat er all unsere Sünden auf sich genommen und uns das ewige Leben mit Gott geschenkt.

Deshalb können wir getrost sagen:

**Mit Jesus wird alles gut!**

Zum Schluss möchte ich euch, liebe Kinder, und euren Familien ein schönes Weihnachtsfest wünschen. Ich freue mich wenn ihr mich in der Kirche besuchen kommt.



**BIS BALD  
EUER BARTI**

Das Team der Pfarre St. Georgen im Attergau  
wünscht ein

**Frohes  
Weihnachtsfest**



# Termine

Donnerstag, 19.12.	19.30 Uhr	Bußfeier
Freitag, 20.12.	6.30 Uhr	Rorate
	10.30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst zur Weihnachtsbereitung VS St. Georgen
	11.30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst zur Weihnachtsbereitung Mittelschule
Samstag, 21.12.	18 Uhr	Adventfeier für und von Jugendlichen - Pfarrstube
Dienstag, 24.12.	8 Uhr	Hl. Messe mit Friedenslichtempfang
	15 Uhr	Feierstunde für Kinder zur Weihnachtsbereitung
	16 Uhr	Feierstunde für Kinder zur Weihnachtsbereitung
	16 Uhr	Feierstunde für Kinder zur Weihnachtsbereitung in Straß
	22.30 Uhr	Christmette
Mittwoch, 25.12.	8 Uhr	Hl. Messe
	9 Uhr	Hl. Messe in Straß
	10 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, 26.12.	9 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 28.12.	20 Uhr	Jugendabend
Dienstag, 31.12.	8 Uhr	Hl. Messe
	15 Uhr	Jahresabschlussandacht
Mittwoch, 01.01.	8 Uhr	Hl. Messe
	9.45 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, 02.01.	ganztägig	Sternsingen
Freitag, 03.01.	ganztägig	Sternsingen
Montag, 06.01.	8 Uhr	Hl. Messe (Sternsinger Straß)
	9.45 Uhr	Hl. Messe (Sternsinger St. Georgen)
Montag, 13.01.	14 Uhr	Kfb Gang ins neue Jahr
Mittwoch, 15.01.	19 Uhr	Taizé Gebet
	19.30 Uhr	Bibelabend im Pfarrsaal
Sonntag, 19.01.	9.45 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Mittwoch, 22.01.		Seniorenfrühstück
Samstag, 26.01.	20 Uhr	Jugendabend
Sonntag, 02.02.	9.45 Uhr	Maria Lichtmess - Messe für Eltern der letztjährig Getauften
Samstag, 08.02.	20 Uhr	Jugendabend
Mittwoch, 12.02.	19 Uhr	Taizé-Gebet
	19.30 Uhr	Bibelabend
Freitag, 14.02.	8 Uhr	Frauen Filmfrühstück
Sonntag, 16.02.	9.45 Uhr	Kleinkindergottesdienst